

## Zeugnis Auswertung [REDACTED]

### allgemeine Anmerkungen

Sehr geehrter [REDACTED]

gerne habe ich Ihr Zeugnis ausgewertet bzw. umgestaltet, nachfolgend finden Sie einige allgemeine Erläuterungen, diese bilden generelle Grundsätze und können daher auch bei der groben Einschätzung anderer Zeugnisse hilfreich sein. Im Anschluss folgt die Detailkommentierung der einzelnen Zeugnisabschnitte. Einige Grundregeln gelten für sämtliche Zeugnisse, sodass die allgemeinen Erläuterungen Ihnen auch bei der Einschätzung anderer Zeugnisse als dem, das hier geprüft wurde, behilflich sein können. (Es liegt das deutsche Schulnotensystem zugrunde, die Note 1 ist die bestmögliche, die Note 6 die nachteiligste Bewertung.)

Zugrunde liegt die Version, welche ich heute, am [REDACTED] erhalten habe.

Die Benotung ist zu 100% im sehr guten Bereich. Negative Bemerkungen, doppeldeutige Aussagen oder sonstige nachteilige Inhalte sind nicht vorhanden.

Nach den von Ihnen durchgeführten Modifikationen habe ich lediglich im Bereich der Schlussformel eine wichtige Ergänzungsempfehlung, diese finden Sie im Bereich der Kommentierung des Zeugnistextes.

Das Zeugnis ist nach wie vor (Ihren Modifikationen) recht schematisch und lehrbuchkonform aufgebaut – das ist aber mehr ein Vorteil als ein Nachteil denn dadurch werden Missverständnisse seitens des Lesers nach logischem Ermessen vermieden.

Generell gilt für jedes Arbeitszeugnis, dass es sowohl den fachlichen wie auch den persönlichen Bereich bewerten und zu eindeutigen Aussagen kommen sollte. Merkmale wie die Aussagen „(sehr) gut / erfolgreich / vorbildlich“ und vergleichbare Ausdrücke sind dabei klassische Indikatoren für eine Bewertung im guten bis sehr guten Notenbereich. Darüber hinaus drücken Attribute wie „stets / immer / jederzeit“ aus, dass es zu den optimalen Leistungen keine Ausnahmen gegeben hat. Eindeutige Erfolgsbestätigungen und Aussagen über den Wert der Arbeit für das Unternehmen geben ebenso eindeutig zu erkennen, dass es sich um eine gute oder sehr gute Bewertung handelt. Diese Merkmale sind zahlreich vorhanden, ich werde sie natürlich auch im Bereich der Erweiterungen platzieren.

Oftmals schauen Personalverantwortliche im ersten Schritt separat nach diesen Notenkennzeichen, bevor sie den Text in Gänze lesen – dies wird oft als „Filtermethode“ angewendet, gerade dann, wenn im Zuge eines Bewerbungsprozesses viele Zeugnisse und Unterlagen gesichtet werden müssen. Weiterhin nimmt es zu, dass die Erstlektüre nicht von einem Mitarbeiter der Personalabteilung, sondern einer Computersoftware erfolgt – diese scannt die die Texte nach den Schlüsselworten, welche die Noten ergeben, und sortiert anhand dieses Scans noch bevor ein realer Ansprechpartner das Zeugnis zu Gesicht bekommt.

Einschränkende Formulierungen wie „meistens / in der Regel / versuchte / bemühte sich / wollte“ sind hingegen immer kritisch zu betrachten, weil sie in den meisten Fällen eine mangelhafte Benotung verursachen – das ist hier nicht der Fall, jedoch können einige Passagen im Sinne von „er versuchte es, war aber nicht erfolgreich“ interpretiert werden. Ein weiteres kritisches Merkmal sind Ausrufezeichen am Ende von Zeugnistexten, dies kann als Hinweis auf Ironie aufgefasst werden.

Formal ist bei jedem Arbeitszeugnis grundsätzlich darauf zu achten, dass es auf dem Briefbogen des Unternehmens gedruckt sein - und die Anschrift des Arbeitnehmers nicht auf dem Zeugnis vermerkt werden sollte. Allgemeine Anmerkung; Abschlusszeugnisse sollten immer auf den letzten Arbeitstag (laut Vertrag, ob es sich um einen Werk- oder Wochenendtag gehandelt hat ist hierbei egal, ebenso Elternzeit, Krankschreibungen etc.) datiert werden, im Rahmen eines Zwischenzeugnisses hat die Datierung keine besondere Bewandnis. Diese Merkmale sind korrekt umgesetzt.

Ausschlaggebend ist immer ein stimmiges Gesamtbild der Notengebung, des Inhaltes und der formalen Gestaltung. Auch ein in der Bewertung sehr guter Zeugnistext kann durch formale Fehler zu einem nachteiligen Gesamtbild führen. Weiterhin können bereits einzelne Begriffe und / oder eine nicht korrekte in der Reihenfolge bestimmter Begriffe die Gesamtbewertung erheblich beschädigen.

### ***Detailkommentierung***

Herr [REDACTED] geboren am [REDACTED] ist in unserem Unternehmen im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses seit dem [REDACTED] als erster angestellter Softwareentwickler beschäftigt. Seit [REDACTED] übernimmt er zusätzliche Aufgaben als Team Lead.

Die Einleitung soll, neben den zeitlichen Angaben, immer auch die Funktion der Mitarbeit bzw. den Arbeitsbereich benennen, damit der Leser eine fachliche Orientierung erhält und weiß, „mit wem er es zu tun hat“ – das ist korrekt umgesetzt.

Die zusätzlichen Aufgaben als „Team Lead“ sind eine Würdigung Ihrer Arbeit denn man würde dies nicht einem Mitarbeiter anvertrauen, den man nicht als fachlich und persönlich vertrauenswürdig erachtet.

Wenn diese Position bzw. deren Titulierung im Zuge der in Ihrer Mail benannten Schritte zukünftig wegfällt ist im Rahmen des nächsten Zeugnisses darauf zu achten, dass die Schilderung und Art der Darstellung den Eindruck einer Degradierung vermeidet.

EntwicklerInnen die die Weiterentwicklung der  
vorantreibt. ist die weltweit größte Argument  
ist  
die erste speziell konzipierte Plattform um den konstruktiven Austausch über kontroverse  
Themen im Unterricht zu fördern. wird weltweit genutzt und ist in den ersten 18  
Monaten auf über 250.000 Nutzer gewachsen.

Es ist hinsichtlich der Aussagekraft immer ein Vorteil, wenn – wie hier zu lesen – eine kurze  
Beschreibung des Arbeitgebers vorhanden ist. Dies ist aber keine Pflicht, auf die Note wird  
dadurch kein Einfluss genommen. Dennoch trägt die Passage in vorteilhafter Weise zum  
Gesamteindruck bei weil der Leser ein aussagekräftigeres Bild erhält.

Der Tätigkeitsbereich von beinhaltet in erster Linie die Planung und  
Entwicklung von Kialo Software Releases, dabei arbeitet er in unserem Scrum-Prozess mit  
folgenden Technologien:

- TypeScript in einer React/Redux-Architektur unserer Single-Page-Applikation
- Asynchroner und synchrone Python-Programmierung mit umfangreicher  
Typenvalidierung mittels Mypy; Tornado Webframework; Jinja2
- Integrations- und Unit-tests mit Pytest sowie Jest/Enzyme
- MongoDB (inkl. Datenmigrationen); Redis; Elasticsearch
- Übersetzungsverwaltung mit Transifex und Crowdin
- Git Versionskontrolle mit Feature-Branche und Github Pull-Requests;
- Jira Ticketsystem; Upsource für Code Review; Slack, Google Suite, Zoom;
- AWS; Kubernetes; Docker; Zero-Downtime-Deployments; Continuous Integration mit  
Jenkins; Prometheus/Grafana; Loggly/Logz.io, Sentry

Die Angaben zu den Tätigkeiten kann der Leser generell nicht überprüfen – es sei denn, man  
würde beim Arbeitgeber Erkundungen einholen, das ist aber zumindest in Deutschland  
absolut unüblich sowie datenschutzrechtlich bedenklich und daher tabu.

Augenscheinlich wirken die benannten Punkte logisch plausibel hinsichtlich der genannten  
Funktion, in welcher Sie dort tätig sind. Die Angaben sind aussagekräftig und verständlich, ich  
habe keinen Grund hier anzunehmen, dass irgendetwas nicht stimmt.

Sollten dennoch wichtige Merkmale fehlen oder Angaben falsch sein so bitte ich Sie, beim  
Arbeitgeber entsprechende Korrekturen einzufordern oder mir die fehlenden Aspekte  
mitzuteilen, sodass ich diese ergänzen kann. HIER gehe ich davon aus, dass derartige Punkte  
enthalten sind sofern es Sie gegeben hat, weil Sie davon sprachen, bereits an dem Text „Hand  
angelegt“ zu haben.

Zwar wird hier keine Note erteilt, die Angaben sind aber dennoch wichtig, weil  
Arbeitszeugnisse neben der Bewertung auch die Funktion des Erfahrungsnachweises haben.

Zu seinen Aufgaben zählt auch die Analyse und Optimierung unserer Entwicklungsabläufe.  
Darüber hinaus wirkt er regelmäßig an Bewerbungsgesprächen und der Beurteilung  
potentieller Kandidaten mit. Auch führte er das Dokumentationstool Sphinx für die interne  
Dokumentation ein.

Die strukturierte und gegliederte Darstellung der Inhalte erleichtert es dem Leser, die Inhalte zu erfassen und einzuordnen. Auch dies ist für das Gesamtbild entsprechend vorteilhaft.

Seit dem [REDACTED], zusätzlich zu seiner Aufgabe als Entwickler, Teamleiter eines sechsköpfigen Entwicklerteams. In dieser Funktion übernimmt er das Mentoring seiner Teammitglieder, inklusive regelmäßiger Mitarbeitergespräche, sowie die Vorbereitung von und Teilnahme an Jahresgesprächen.

Diese Passage erteilt keine Note, sie ist aber dennoch ein sehr vorteilhaft, weil der Inhalt eine Würdigung Ihrer Arbeit und Leistung darstellt denn bei Schlechtleistung wäre es gemäß aller Logik nicht dazu gekommen. Entsprechend ergibt sich aus dieser Textstelle eine Referenz für Ihre Arbeit.

Seine Teamkollegen führt [REDACTED] mit klaren Zielen sowie angemessener Delegation und fördert dabei stets ihre fachliche und persönliche Entwicklung. Er setzt Motivation frei und erreicht auch bei zahlreichen personellen und organisatorischen Veränderungen ein überdurchschnittliches persönliches Engagement seiner Mitarbeiter. Durch seine vorbildliche Einsatzbereitschaft und seine Führungsqualitäten schafft er ein sehr positives und konstruktives Arbeitsklima.

Wenn eine Tätigkeit Führungsverantwortung beinhaltet dann sollte dies auch, wie hier zu lesen, im Bewertungstext thematisiert werden. (Es gar nicht zu erwähnen wäre eine Abwertung durch Schweigen.)

„Überdurchschnittlich“ erteilt die Note 2. „Vorbildlich / sehr positiv“ erteilen jeweils die Note 1.

[REDACTED] verfügt über ein hervorragendes und auch in Randbereichen sehr tiefgehendes Fachwissen, welches er in unser Unternehmen stets in höchst gewinnbringender Weise einbringt.

„Hervorragend / höchst gewinnbringend“ erteilen jeweils die Note 1.

Das Fachwissen bzw. die Aussage über die Umsetzung dieses Könnens sind immer ein besonders wichtiger Teil der Bewertung, weil die berufliche Leistung sich unmittelbar daraus ergibt.

Darüber hinaus besitzt er außergewöhnliche Kreativität; diese stellt sicher, dass er, wenn erforderlich, immer auch sehr gute alternative Problemlösungen findet. Er hat auch ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten, die mit zu seinem jederzeit sicheren Auftreten und seiner überzeugenden Ausstrahlung beitragen.

„Außergewöhnlich / ausgezeichnet / sehr gute“ erteilen jeweils die Note 1.

Ich persönlich hätte eher von Durchsetzungs- und Verhandlungsstärke gesprochen aber das ist lediglich eine Geschmacksfrage hinsichtlich der Wortwahl.

**Aufgrund seiner sehr guten Auffassungsgabe ist er jederzeit in der Lage, auch schwierige Situationen sofort zutreffend zu erfassen und schnell sehr gute Lösungen zu finden.**

„Sehr gute“ erteilt wörtlich die Note 1.

Die Handhabung schwieriger Sachverhalte ist eine für die Noten 1 und 2 typische Kompetenzbestätigung im Sinne von „wenn es schwierig wird, dann zeigt sich, was jemand kann“.

**Leistungsbereitschaft ist stets vorbildlich. Er zeigt jederzeit hohe Eigeninitiative und identifiziert sich immer voll mit seinen Aufgaben und unserem Unternehmen, wobei er auch durch seine sehr große Einsatzfreude überzeugt.**

„Stets vorbildlich / sehr große“ erteilen die Note 1. „immer voll / jederzeit hohe“ erteilen an sich die Note 2, was sich aber aufgrund der erheblichen Mehrheit der Note 1 nicht auswirkt.

**Auch in Situationen mit größtem Arbeitsaufkommen erweist er sich immer als in höchstem Maße belastbar. Alle Arbeiten führt jederzeit vollkommen selbstständig, äußerst sorgfältig und planvoll durchdacht aus. Er agiert immer ruhig, überlegt, zielorientiert und in höchstem Maße präzise.**

„Größtem / höchstem / äußerst“ erteilen jeweils die Note 1.

Die Aussagen zu Ihren Charaktereigenschaften und Ihren Verhaltensweisen sind wörtlich gemeint und ergeben dem entsprechend vorteilhafte Zeugnisinhalte.

**Dabei überzeugt er stets in besonderer Weise sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht. Er ist immer äußerst zuverlässig.**

„Stets + besonderer Weise“ und „äußerst“ erteilen jeweils die Note 1.

**erfüllt unsere Erwartungen stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.**

„Stets + vollste“ erteilt die Note 1 und bezieht sich auf die fachliche Gesamtleistung.

**Er wird wegen seines stets freundlichen und ausgeglichenen Wesens allseits sehr geschätzt und ist immer hilfsbereit, zuvorkommend und stellt, falls erforderlich, auch persönliche Interessen zurück. Sein Verhalten zu Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie externen Partnern ist stets vorbildlich.**

„Stets vorbildlich“ und „allseits sehr geschätzt“ erteilen jeweils die Note 1. Wichtig und korrekt ist zudem die Abfolge „Vorgesetzte – Kollegium – Externe“ eingehalten wird denn es ist ein Hinweis auf Unstimmigkeiten, wenn diese verdreht wäre.

Dieses Zwischenzeugnis wird [REDACTED] auf eigenen Wunsch ausgestellt.  
Hier empfehle ich das Anhängen der folgenden Ergänzung: **Wir bedanken uns für die überaus wertvollen Leistungen und freuen uns auf das Fortführen der sehr guten Zusammenarbeit.**

Damit wird ausgesagt, dass auch die bisherige Zusammenarbeit als wortwörtlich sehr gut bewertet wird.